

Reflexion zu einigen Herangehensweisen im Projekt "Als die Spinne den Faden verlor" (Oktober 2021 bis Januar 2024)

Unser Projekt "Als die Spinne den Faden verlor" wurde im Rahmen des Programms "Nachhaltigkeit lernen — Kinder gestalten Zukunft" der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt. In zehn kreativen Ferienwerkstätten suchten wir schöne, interessante und ermutigende Mittel, um Nachhaltigkeit zu erlernen und unsere Zukunft zu gestalten. Denn die Klimakrise ist bedrückend: Durch rücksichtsloses Handeln vieler Generationen, die auf Kosten von Aber-Billionen Lebewesen lebten und leben, sind sozio-ökologische Beziehungsgeflechte zerstört oder instabil geworden. Für viele Menschen — Kinder und Erwachsene - scheint diese Lage ausweglos. Wir suchten deshalb eine gemeinsame Richtung. die wirksames Handeln möglich macht und Freude verbreitet. So kamen wir aufs Geschichten erzählen: Geschichten ermöglichen nicht nur das Teilen von Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen, sondern erlauben auch das Erfinden wünschenswerter Zukünfte. Durch das Schaffen von vielen offenen Enden bieten wir Anknüpfungspunkte für andere Erzähler*innen.

Nachhaltigkeit lernen bedeutet für uns, die eigene Verbundenheit mit anderen Lebewesen zu erkennen und neu zu erfinden. Kinder können hier eine Schlüsselrolle spielen, indem sie als Vermittler*innen ihren Eltern und anderen Erwachsenen neue Perspektiven eröffnen.

Dieses Faltblatt konzentriert sich auf sieben Herangehensweisen ans Erzählen und deren Potential, Nachhaltigkeit zu lernen: gemeinsam essen, sammeln, ausprobieren, filtern, inszenieren, journalen und vergrößern. Also gerne aktiv nachmachen! Unter jedem Titel sind Stichworte zu finden, die die in den Ferienwerkstätten verwendeten Techniken kurz beschreiben — wir kombinierten kreative Praktiken aus Kunst und Wissenschaft. Im Text darunter denken wir laut über die einzelnen Facetten nach, mit diesen Herangehensweisen Nachhaltigkeit zu lernen. Spinnt diese Erzählung gerne weiter und kommt mit uns dazu in Austausch!

Unsere Projektdokumentation mit vielen Bildern, Ergebnissen und Texten zu den Ferienwerkstätten ist auf unserer Website zu finden: https://urbanegaerten.org/projekte/als-die-spinne-den-faden-verlor

Ansprechpartnerin zum Projekt: Lena Widmann lenawidmann@urbanegaerten.org 0721 / 94 54 54 54 Das Kooperationsprojekt "Als die Spinne den Faden verlor" von Urbane Gärten Karlsruhe gGmbH, LoBiN Karlsruhe e.V. und bunch e.V. wurde von Oktober 2021 bis Januar 2024 gefördert im Rahmen des Programms "Nachhaltigkeit Lernen – Kinder gestalten Zukunft" der Baden-Württemberg Stiftung und der Heidehof Stiftung sowie des Angebots "Jugend ins Zentrum!" des Bundesverbands Soziokultur.











gemeinsam essen

Unsere Ferienwerkstätten fanden an einem Ort statt, der eigentlich gar nichts mit Werkstätten gemein hat: In der Kulturküche sind Gastronomiebetrieb und Kulturveranstaltungen vereint. Insofern überrascht nicht, dass wir das gemeinsame Essen als wirksames Werkzeug nutzten, um Geschichten der Nachhaltigkeit zu erzählen. Die teilnehmenden Kinder kamen auf den Geschmack regional und ökologisch produzierter Mittagessen und Snacks. Und selbstverständlich nutzten sie den langen Esstisch, um lustige, spannende oder informationsreiche Geschichten zu erzählen und zu diskutieren. Nur wenn das gegenseitige Zuhören etwas zu kurz kam, moderierten die Workshop-Leitenden aus dieser Situation heraus. Reflexions- und Austauschformate sind immer wesentlicher Bestandteil unserer Workshops — diese ungeplante und ungezwungene Form hat das Projekt zusätzlich bereichert. Auch wenn diese Geschichten nicht alle dokumentiert sind, haben sie zur guten Stimmung und den schönen Erinnerungen nachhaltig beigetragen.

sammeln

#Ausflug in den Wald #Becherlupe #Bleistift #Bücher #Eindrücke #Eintrittskarten in den Wald #Farben #Farbkarten #Gefäße #Gipsabdrücke #iPad #Klopapierrollen #Museumsbesuch #Müllzange #Notizheft #Pflanzenteile #Sound-Recorder #Spaziergang in den Park #Taschen #Walze

Sammeln ist eng verknüpft mit beo-

bachten, suchen, finden und später konservieren und ordnen. Erstmal kreiert man noch nichts Neues, und trotzdem spielt das Sammeln eine Schlüsselrolle im kreativen Prozess. Wir sammeln Erfahrungen. Erkenntnisse, zufällige Gegenstände, Materialien und eröffnen damit viele inspirierende und verwobene Erzählstränge. Wer sammelt, macht Vielfalt bewusst — wie viele Lebewesen es gibt und wie vielfältig das vermeintlich Gleiche ist! Wir haben Blätter von Pflanzen, Rindenstücke, Steine gesammelt und verglichen. Und leider waren wir auch immer mit Müll aufsammeln beschäftigt. Das brachte die Auseinandersetzung mit der menschlichen Rolle in Ökosystemen in Gang: Was erlauben wir uns von einem Ort mitzunehmen? Zum Beispiel haben wir Geräusche aufgenommen oder Abdrücke auf Papier gewalzt. In Bezug aufs künstlerische Arbeitsmaterial spart das Sammeln schlichtweg Ressourcen. Wenn wir einkaufen. dann hochwertige Materialien, die zu lange haltenden, befriedigenden Ergebnissen führen oder als Rohstoffe wiedergenutzt werden können. Zum Ausgleich nutzen wir über lange Zeit gesammelte Reste und vermeintliche Abfälle. Im Naturkundemuseum haben wir uns riesige Sammlungen angeschaut. Und auch unsere eigenen Geschichten sammelten wir, um sie zu teilen.

entwickeln

#Assoziationen #Bastelzeug
#Buchstabenspiele #Cyanotypie
#Feedbackformate #Ideenrunden
#Kleb und andere Verbinder
#Klammern #Knete #Licht #NonPermanent-Marker #Schnur
#Schreibzeug #Wasser #Weidenruten #Zeichenmaterialien

Mit Blick auf die oben genannten Techniken beziehen wir das Entwickeln zunächst auf das Entwickeln von Fotos oder Ideen. Das Experimentieren mit verschiedenen Techniken schafft wie beim Sammeln kreative Lösungsansätze. Unsere Geschichten entwickeln Bilder bei den Zuhörenden. Und selbst die Werkstattarbeit an sich ist nicht belehrend, sondern erfinderisch! Ausgehend von dem, was da ist, lässt sich - immer in Auseinandersetzung mit der inneren kritischen Stimme und dem äußeren Rahmen viel ausprobieren und eben weiterverfolgen.

Kinder haben Raum, sich und ihre Herangehensweisen zu reflektieren und anzupassen. Die Werkstattarbeit fördert ihre persönliche Entwicklung, erweitert Fähigkeiten und erhöht auch die Nachhaltigkeit des Gelernten. Fehler und unerwartete Herausforderungen bieten Chancen zum gemeinsamen Lernen und Überwinden von Hindernissen.

Entwickeln beinhaltet, dass Gewohnheiten und Einstellungen verändert werden können; vielleicht in kleinen Schritten, aber durchaus mit langfristigen und gemeinsamen Zielen. Wir sind in einem umfassenden Prozess der persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung hin zu mehr sozialer Verantwortung und nachhaltigerem Denken und Handeln.

filtern

#bunte Transparentpapiere
#Facettenaugen #Farbfilter #Fingerfarbe #innere kritische Stimme
#Konturen #Museumsführung
#Scheren #Sonnenlicht #Textilien
#Trinkwasser # Vesperdose
#Waage mit Gegengewichten

Filtern heißt unter anderem: Aus vorhandenen Elementen diese herauszufinden, die eine Geschichte wahr, interessant oder schön machen. Im Team Kriterien festlegen. um aus der Vielzahl der Arbeiten Ausstellungsstücke auszuwählen. Informationen zum Eichhörnchen aus einem Buch über Säugetiere zu notieren. Die Wahrnehmung zu schärfen und die nützliche Filtereigenschaft unseres Gehirns an der ein oder anderen Stelle auszutricksen. Denn oft vergessen wir die Kraft und Vielfalt unserer Sinne. Warum nicht mal "nur" ertasten, schnuppern oder den Gleichgewichtssinn als Filter in den Vordergrund stellen?

Es ist gleichermaßen wichtig eine Sortierung und Bewertung vornehmen zu können sowie sich der vielen Filter bewusst zu sein, die wir ganz automatisch nutzen. Denn oft halten sie uns davon ab, auf neue Gedanken zu kommen oder tiefere Beziehungen aufzubauen.

Mit Filtern schauen wir bewusst auf das Positive: Wir wollen Veränderungen nicht durch Angst erreichen, sondern dadurch, dass wir andere ins Staunen bringen. Letztlich geht es darum, das menschliche Handeln im Beziehungsgeflecht aller Lebewesen so auszurichten, dass positive Einflüsse verstärkt und negative Auswirkungen minimiert werden.

inszenieren

#Auftritt #Ausstellung #ausstopfen #Beleuchtung #blaues Tuch #Bühnenbild malen #Choreografie #Flug-Show #Foto-Shooting #Galerie #Hörspiel machen #Kartonbox #Kuration #Lampen #Leuchtkiste #Musik #Nähmaschine #Netzwerk #Patches #Publikum #Schattenspiele #Spot #Stimme #Tanz #Verkleidung #Vorlesen

Mit unserem Format der Ferienwerkstatt inszenierten wir nachhaltige Erlebnisse, die es ermöglichten auf praktische, sinnliche und spannende Weise zu lernen. In Ausstellungen und Erzählrunden schafften die teilnehmenden Kinder Settings, die unsere Verbindungen zu anderen Lebewesen herausstellten. Zum Beispiel verkleideten sie sich als Brombeerstrauch oder Eichhörnchen. Sie ahmten deren Verhalten nach und setzten sich bei einem Foto-Shooting mit den eigenen Artgenossen in Szene. Da ist Einfühlungsvermögen gefragt! Außerdem wurde beim Komponieren der Elemente zu Szenen und Geschichten sehr schnell klar, dass unsere Umwelt nicht nur Kulisse ist, sondern eng mit uns verflochten. Hintergrund, Umwelt oder Kontext machen eine aute Geschichte aus. Dabei kommen die erstaunlichsten Fähigkeiten und reichen Lebenswelten anderer ans Licht.

Übertragen lässt sich das Konzept des Inszenierens darauf, wie Werte und Praktiken in verschiedenen Kontexten bewusst arrangiert und kommuniziert werden können, um ein tieferes Verständnis und Engagement zu fördern. Künstlerische Inszenierungen können komplexe Themen auf eine zugängliche und kreative Weise vermitteln — Aufmerksamkeit ist ein gefragtes Gut.

journalen

#Abdrücke #Buntstifte #Bücher #Büroklammern #Graphitpapier #Kleb #Klebestreifen #Malfarben #Naturtagebuch-Wettbewerb #Notizheft #Papiere #Raster #Scheren #Zeichenmaterial

Journalen leitet sich vom englischen "to journal" ab, was so viel bedeutet wie "ein Tagebuch führen". Im Journal werden eigene Erlebnisse, Gedanken oder Ideen auf kreative und persönliche Weise z.B. durch basteln oder zeichnen festgehalten. Kinder können die Natur vor ihrer Haustür aus neuen Blickwinkeln kennen und schätzen lernen. In Auseinandersetzung mit der Umgebung werden Veränderungen oder Fortschritte sichtbar — je nach Art der dokumentierten Beobachtungen. Wir haben festgestellt, dass das Festhalten von Erlebnissen und Entdeckungen die Neugierde noch mehr befördert. Beim Durchblättern des Journals geben sich womöglich Muster und kreative nächste Schritte zu erkennen. Diese selbst abgesteckten Interessensfelder und ihre intensive Untersuchung verstärken die Wertschätzung der Natur und setzen den Grundstein für umweltbewusstes Handeln. Darüber hinaus dient das Journalen dem Teilen von Erkenntnissen und fördert den Ideenaustausch. Journalen bietet im weiten Feld der Nachhaltigkeit einen strukturierten, begrenzten und aleichzeitig sehr kreativen, offenen Raum, um die persönliche Reise und Entwicklung zu dokumentieren, zu reflektieren und zu gestalten.

vergrößern

#Becherlupe #Binokular-Mikroskop #Digital-Mikroskop #Draht #Gipsbinden #Hasendraht #Kartonagen #Klebeband #Kleister #Knete #Lupe #Plastisches arbeiten #Proben #Schnur #Schutzbrillen #Ton #Weidenruten #Zangen #Zeichenmaterialien #Zeitungspapier

Die Welt sieht durch ein Mikroskop ganz anders aus. Vergrößerungen können neue, ungewohnte Perspektiven aufwerfen und Verborgenes sichtbar machen. Plötzlich sieht man, dass klitzekleine Wanzen einen Glitzerpanzer haben und Spinnen flauschige, weiche Härchen. Das Erstaunliche daran: Man ist näher dran und gerade dadurch werden diese Lebewesen nahbarer. Vergrößerte Beobachtungen vergrößern die Empathie, die wir für kleine Lebewesen empfinden und machen ihre beachtliche Rolle in Ökosystemen sichtbar. Dadurch lernen wir auch uns als Menschen im Verhältnis anders zu sehen. Durch genaues Hinsehen und Vernetzen vergrößern wir unser Umweltbewusstsein und unser Wissen; Auswirkungen auf die Umwelt durch individuelles und gesellschaftliches Handeln sehen wir in größerem Kontext. Mit dem Proiekt erweitert sich der Kreis der Erzähler*innen und Zuhörer*innen, die für Nachhaltigkeit sensibilisieren. Wir erhoffen uns daraus eine Vergrößerung des nachhaltigen Engagements.